

5/2009
Sept./Okt.

9. Jahrgang
kostenlos

KaSch

Die Soziale Stadt
Leipziger/Limbacher Straße

Bürgerreport zwischen Kaßberg und Schloßchemnitz

12.09.2009

STADTTEILFEST

auf dem Luisenplatz [13.30-20.30 Uhr]

Motto: „Vielfalt ist unsere Stärke“

- **Bühnenprogramm** ab 13.30 Uhr
[„Brassband“ | Modenschau | „Acoustic live“ | Afrikanische Trommler | Breakdance | Gesangs- und Tanzgruppen („Black Button“, „Angojocker“ und Vereinigung der Vietnamesen) | Musikschule „Fröhlich“]
- **Miki und Alex** ab 19.30 Uhr
- **Kreativ-, Aktions-, Sport- und Infostände** bis 19 Uhr
[Tombola | Kinderschminken | Kerzen ziehen | Ponyreiten | Großspiele | Schülercafé | Peñata | Quiz | Barfuß-Parcour | Schatzsuche | ...]
- **International Kulinarisches**

Veranstalter: „Neue Arbeit“ Chemnitz e.V.
Organisiert von: Bürgerzentrum / Leipziger Str.39/091 13 Chemnitz
und Quartiermanagement „Die Soziale Stadt“
Infos: (0371) 335052-0 / www.buelei3.de / info@buelei3.de

gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

STÄRKEN



ESF
Europäischer Sozialfonds
für Wachstum



EUROPÄISCHE UNION

BÜRGERZENTRUM



STÄRKEN VOR ORT

Chemnitz nimmt in drei Fördergebieten am ESF-Bundesprogramm teil

Die Stadt Chemnitz nimmt in drei Fördergebieten an dem neu aufgelegten ESF-Bundesprogramm „STÄRKEN vor Ort“ teil. Die betreffenden Stadtgebiete sind folgende Stadtteile/Fördergebiete:

- Kaßberg, Schloßchemnitz und Altendorf
- Sonnenberg, Zentrum und Lutherviertel
- alle Stadtteile des Fritz-Hekert-Gebietes.

Es handelt sich um ein Programm im Rahmen der Bundesinitiative JUGEND STÄRKEN des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Die Förderung erfolgt durch Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union. Die Stadt Chemnitz erbringt einen Eigenanteil in Höhe von 15 Prozent. Durch das Programm wird die soziale, schulische und berufliche Integration von jungen Men-

schen mit schlechteren Startchancen und von Frauen mit Problemen beim Einstieg und Wiedereinstieg in das Erwerbsleben gefördert. Ferner werden Maßnahmen gefördert, durch die eine Verbesserung des sozialen Klimas durch Förderung der Teilhabe, Chancengleichheit und sozialen Integration der Adressaten eintritt. Das Programm will diejenigen ansprechen, die durch die Regelförderung oder andere spezifische Angebote nur schwer erreichbar sind. Im Fördergebiet Kaßberg/Schloßchemnitz/Altendorf wurden bisher fünf Verträge mit Personen/Vereinen/kleinen Betrieben zur Durchführung von Mikroprojekten geschlossen, die sich für die Adressaten des Programms einsetzen. Weitere Verträge sind derzeit in der Phase einer Vertragsvorbereitung und werden in den kommenden

Wochen abgeschlossen.

Mit Stand vom 18. August sind folgende Projekte vertraglich vereinbart:

1. „Stadtteilstift“ (Neue Arbeit Chemnitz e. V.)
2. „Interkultureller Lesezirkel“ (Familienverein für Groß und Klein in Chemnitz e. V.)
3. „Kompetenzentwicklung bei Frauen für den Wiedereinstieg in das Erwerbsleben“

(DIDAKTIKA- Lehrgänge)

4. „Aufbau eines Existenzgründerinnenstammtisches“ (Lebenslinie – Psychologische Beratung/ Persönlichkeitsbildung)
5. „Unterstützende Maßnahmen zur Berufsorientierung für Schüler/innen der Unteren und Oberen Luisenschule“ (Solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen)

Rewe-Einkaufsmarkt entsteht



Mit dem Abriss der alten Fabrikhalle an der Limbacher Straße/Ecke Beyerstraße (Foto: Christian Kaißer) wurden die Voraussetzungen für die Errichtung eines Rewe-Einkaufsmarktes geschaffen. Ein Vollsortimentsmarkt mit 1400 Quadratmetern Einkaufsfläche ist geplant. Ende November soll der Neubau fertig sein.

Kindersachenflohmärkte

Am Samstag, dem 24. Oktober, lädt das Begegnungszentrum Heilsarmee zum 3. Kindersachenflohmärkte in die Horst-Menzel-Str. 5 ein. In der Zeit von 14 bis 17 Uhr können Sie neue und gebrauchte Kinderkleidung, Schuhe und Kinderbedarf günstig erwerben. Für Kinderbetreuung während des Einkaufs sowie Kaffee und Kuchen wird gesorgt sein.

Wenn Sie selbst Kinderkleidung verkaufen möchten, melden Sie sich bitte unter 0371/38390216 oder per Mail: sozialarbeit@heilsarmee-chemnitz.de. Die Kleidung sollte sauber und mit Größe und Preis versehen werden. Verkaufslisten und Kleidungskartons können bis zum Donnerstag, 22. Oktober, in der Heilsarmee abgegeben werden.



Gina und Benedikt waren beim letzten Kindersachenflohmärkte offensichtlich sehr zufrieden mit ihrem Einkauf beim Kindersachenflohmärkte der Heilsarmee.

Text und Foto: Heilsarmee

U18-Wahlen im Stadtteil

Die Mädchen und Jungen der Klassenstufen 9 und 10 der Unteren Luisenschule werden im Unterricht von den jeweiligen Fachlehrern für Geschichte/Gemeinschaftskunde auf die U18-Wahl vorbereitet.

In den Klassenleiterstunden erhalten die SchülerInnen von Frau Beyer (Domizil e.V.) und Frau Junghans (FZU Solaris) Informationen über den Ablauf der Wahl und werden mit Hilfe eines Quizes über die aufgestellten Parteien aufgeklärt. Am Freitag, dem 18. September 2009, findet für die Schüler der Klassen 9 und 10 die U18-Wahl an der Unteren Luisenschule statt. SchülerInnen aus anderen Klassen haben auch die Möglichkeit, sich an

den Wahlen zu beteiligen. Das Wahllokal ist in der Zeit von 8 bis 13.30 Uhr für die Mädchen und Jungen der Unteren Luisenschule geöffnet.



Im Rahmen der U18 Wahl fungiert der Jugendclub „Heilse“ der Heilsarmee ebenfalls als Wahllokal und steht von 10-17 Uhr den Wählern unter 18 Jahren offen.

Adresse: Club „Heilse“, Horst-Menzel-Str.5, 09112 Chemnitz. Kontakt: 0371/38390216 oder sozialarbeit@heilsarmee-chemnitz.de

Stadtteilfest
„Vielfalt ist unsere Stärke“
12. September 2009,
13.30 – 22.00 Uhr, Luisenplatz

Programm

- 13.30 Uhr Eröffnung des 8. Stadtteilfestes mit ca. 40 Aktions- und Infoständen
 Trommler eröffnen das Stadtteilfest musikalisch
 Showprogramm mit der Tanzgruppe „Angojocker“ vom Verein der Angolaner in Chemnitz e.V.
- 14.00 Uhr Musikschule Fröhlich
- 14.30 Uhr Michéle und Madeleine (Gesang)
- 15.00 Uhr Tanz und Gesang mit der Vereinigung der Vietnamesen in Chemnitz e.V.
- 15.30 Uhr Brassband vom Kraftwerk e.V.
- 16.15 Uhr Little Breakers vom Kraftwerk e.V.
- 16.45 Uhr Modenschau
 K-M-D und Fantasy Style
 von Eva Seidelmann
- 18.00 Uhr Mirko + Agneta von „Acoustic life“
- 19.30 Uhr Miki & Alex

Änderungen vorbehalten

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen

Freude auf die Mädchen von der Band Black Button

Wir heißen Madeleine Rönicke (13) und Michéle Haink (12) und wir sind die Band Black Button. Wir singen die Songs von berühmten Künstlern nach und natürlich singen wir auch unsere eigenen Songs. Wir spielen auch verschiedene Instrumente. Madeleine spielt: Querflöte, Horn, Schlagzeug, Blockflöte. Michéle spielt: Keyboard, Klavier, Blockflöte. Wir freuen uns auf das Stadtteilfest.



Mit der Heilsarmee etwas für die Gesundheit tun

Die Heilsarmee wird beim Stadtteilfest mit einem Infostand vertreten sein. Dort können Besucher die Angebote und Arbeitsbereiche des Begegnungszentrums Heilsarmee kennenlernen und mehr über Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements erfahren. Im angrenzenden Barfußsparcours können Jung und Alt etwas für ihre Gesundheit tun.

Haus Arthur: Pinata - ein Spiel mit langer Tradition

Kinder, deren Augen verbunden sind, schlagen abwechselnd mit einem Stock auf die Pinata ein, bis sie zerbricht und es Überraschungen regnet. Ursprünglich hatte sie religiösen Charakter und sollte das Böse vertreiben. Heute dient sie ausschließlichs nur dem Spaß. Auch bieten wir Basteln, Quiz, Sport, kulinarische Köstlichkeiten und vieles mehr an.

Kinder- und Familienfonds gegründet
Firmen und Stadt vereint gegen Kinderarmut

Seit dem 1. Juli hat die Stadt Chemnitz einen neuen Geldtopf für sozial schwache Kinder und Familien. Die Idee zu der bundesweit einzigartigen Initiative, wie sie Bürgermeisterin Heidemarie Lüth bezeichnet



Kinder sollen fröhlich sein und in eine glückliche Zukunft blicken können.

nete, ging auf die Chemnitzer Kinderbeauftragte Karin Genkel zurück. Deren Intention traf sich mit der des Envia M-Managements, das sich stärker im sozialen Bereich engagieren wollte. Und so legte der Energiedienstleister einen Kinder- und Familienfonds mit 30.000 Euro auf und will damit vor allem die Bildungschancen Heranwachsender aus sozial schwachen Familien verbessern. Bis 2011 stehen jährlich 10.00 Euro zur Verfügung, hinzu kommen weitere 7.500 Euro für Öffentlichkeitsarbeit. Schon gleich zu Beginn haben sich auch die EDEKA mit 2.000 Euro und die Solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen finanziell beteiligt. Der Kita-Elternrat der Stadt Chemnitz steuert monatlich ebenfalls 200 Euro bei. „Das ist Geld, das die

Eltern im kostenlosen Vorschuljahr einsparen“, erklärte dessen Vorsitzender Leif Wetzel-Dresch.

Der Kinder- und Familienfonds tritt dort ein, wo staatliche Mittel nicht, nicht ausreichend oder nicht zügig und flexibel genug zur Verfügung stehen. Es werden auch Projekte unterstützt, die zum Ziel haben, Kindern Bildungsangebote zu-

gänglich zu machen. Außerdem dürfen die Mittel zur Verfolgung mildtätiger Zwecke verwendet werden, die vorrangig wiederum Kindern zu gute kommen.

Spenden für den Kinder- und Familienfonds kann jeder, egal ob Unternehmen oder Privatperson. Solaris FZU wird den Fonds künftig verwalten. Über die Mittelvergabe entscheidet eine Kommission aus Kinderbeauftragter sowie Vertretern von Envia M, Solaris FZU, Eltern und einem Jugendlichen.

Interessierte Familien können sich um Unterstützung an folgende Adresse wenden:

Karin Genkel, Kinderbeauftragte der Stadt Chemnitz, Parkstraße 26, 09120 Chemnitz
 Tel.: (03 71) 9 09 50 59 oder 01 60/7 44 01 17,
 Mail: kinderbeauftragte@stadt-chemnitz.de
 Sprechzeiten:
 Montag 15 - 17 Uhr, Donnerstag 16 - 18 Uhr, Freitag 9 - 11 Uhr

Spendenkonto der Solaris FZU gGmbH Sachsen

Stichwort: Kinder- und Familienfonds
 Konto-Nr.: 31 40 00 86 69
 BLZ: 87 05 00 00 bei der Sparkasse Chemnitz

VORGESTELLT: ANSGAR WOHNSTIFT CHEMNITZ

Kleines, sehr familiär geführtes Haus

Denkt man an Seniorenheime, fallen einem immer gleich große, auffällige Bauten ein, die sofort auf ihren Zweck aufmerksam machen. Nicht so beim Ansgar Wohnstift Chemnitz. Der befindet sich mitten in einem Wohngebiet, mitten in einer Häuserzeile und nur ein kleines Schild weist auf das Besondere des Hauses hin. Auf der Salzstraße 33 befindet sich das Senioren- und Pflegeheim mit 37 Plätzen. „Wir sind ein kleines, sehr familiär geführtes Haus“, sagt Bärbel Nachtigall, seit Beginn im Jahr 2003 Leiterin der Einrichtung. „Wir haben 19 Einbett- und neun Zweibettzimmer, alle mit Nasszelle, TV- und Telefonanschluss ausgestattet, und nehmen Patienten aller Pflegestufen auf. Zur Zeit sind wir komplett belegt. Unsere Bewohner werden von 20 Mitarbeitern in der Pflege und Hauswirtschaft betreut.“ Hinter dieser nüchternen Aufzählung steckt jede Menge Professionalität, Engagement, Achtung und Respekt vor dem Leben. Der Mensch mit sei-

nen Bedürfnissen steht immer im Mittelpunkt aller Bemühungen. So ist es zum Beispiel selbstverständlich, dass die Bewohner Mitspracherecht bei der Gestaltung ihres Zimmers haben.

Die Altersstruktur der Bewohner reicht von 30 bis 100 Jahre, es gibt eine große Anzahl Demenzkranker, die ganz besonderer Fürsorge bedürfen. „Dass die Alterstruktur so gemischt ist, gefällt allen Generationen. Die Jüngeren kümmern sich gern um die Älteren. Es funktioniert gut. In der Betreuung teilen wir in zwei Gruppen: die Demenzkranken und die anderen. Ansonsten leben aber alle zusammen, es gibt keine abgeschlossenen Demenzabteilungen.“ Ergotherapeutinnen kümmern sich täglich um alle Bewohner, gestalten ihre Angebote je nach Bedarf und Notwendigkeit. Dazu gibt es jede Menge Möglichkeiten, die Freizeit abwechslungsreich zu gestalten. „Ein Höhepunkt ist die monatliche Kuschelstunde mit Tieren. Dann kommt die Tierpension Mehlhorn mit ihrem

kleinen Zoo, zu dem Katzen, Hasen, Meerschweinchen und eine Ziege gehören, hierher. Die Bewohner freuen sich immer schon auf diese Zeit.“ Ebenso beliebt ist die Geburtstagsfeier des Monats oder die regelmäßigen Musikveranstaltungen, das Sommerfest oder der Weihnachtsmarkt – zu beiden Veranstaltungen werden auch die Angehörigen eingeladen. „Darüber hinaus gibt es verschiedene Themennachmittage. Kurz gesagt, es ist jeden Tag was los bei uns. Das beginnt schon mit der allmorgendlichen Zeitungsschau, wo

sich viele Bewohner gern über das aktuelle Geschehen informieren lassen.“

Der Heimbeirat tagt regelmäßig und vertritt die Interessen aller Bewohner. Außerdem arbeitet Bärbel Nachtigall im Seniorenarbeitskreis des Stadtteils mit. Es ist die Philosophie des Hauses, alles zu tun, damit sich die Bewohnerinnen und Bewohner des kleinen, aber sehr komfortablen und modernen Wohnstifts rundum wohlfühlen.

Kontakt:

Ansgar Wohnstift Chemnitz
Salzstraße 33, 09113 Chemnitz,
Telefon: (03 71) 33 40 60
Fax: (03 71) 33 40 610, Heimleitung: Bärbel Nachtigall



Seniorinnen im Ansgar Wohnstift beim gemeinsamen Kaffeetrinken.

Seniorenralley im Stadtteil Schlosschemnitz

am 7. Oktober 2009

Ziel dieser Veranstaltung ist es, in einer entspannten Atmosphäre die einzelnen Einrichtungen im Stadtteilgebiet sowie ihr Programm und ihre Angebote vorzustellen und den Bürgerinnen und Bürgern somit neue Perspektiven und Möglichkeiten aufzuzeigen.

Auf Grund begrenzter Teilnehmerzahl wird um **vorherige Anmeldung bis spätestens zum 2. Oktober** unter der Telefonnummer **(03 71) 3 35 05 20** im Bürgerzentrum Leipziger Straße 39 gebeten.

Alle weiteren Informationen erhalten Sie bei Anmeldung im Bürgerzentrum sowie in allen teilnehmenden Einrichtungen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Die Veranstaltung wird unterstützt von: Bürgerzentrum Leipziger Straße 39, Neue Arbeit Chemnitz e.V., Stadt Chemnitz, Pro Seniore Residenz Chemnitz, AWO-Begegnungsstätte „Mobil“ und Pro Vita-Seniorenpflegeheim

Ablauf der Seniorenralley

1. Station: **Bürgerzentrum Leipziger Straße 39**

- Begrüßung der Teilnehmer und Vorstellung des Programms
- anschließend Busfahrt

Kontakt: Tel. (03 71) 3 35 05 20 | Mail: info@buelei3.de
www.buelei3.de

2. Station: **PRO SENIORE Unternehmensgruppe**

- Vorstellung der Einrichtung und Hausführung
- Spielrunde „Bingo“

Kontakt: Residenz Chemnitz | Salzstraße 40
09113 Chemnitz | Tel. (03 71) 33 85 09

3. Station: **AWO-Begegnungsstätte „Mobil“**

- Vorstellung der Einrichtung
- Mittagssnack

Kontakt: Leipziger Straße 167 | 09113 Chemnitz
Tel. (03 71) 37 32 86

4. Station: **PRO VITA - Seniorenpflegeheim**

- Vorstellung der Einrichtung

Kontakt: Seniorenpflegeheim „Am Küchwaldpark“
Leipziger Straße 119 | 09113 Chemnitz
Tel. (03 71) 3 34 80
www.pflegeheim-kuechwaldpark.de

Die Veranstaltung endet gegen 14.00 - 14.30 Uhr

STÄRKEN VOR ORT:**Interkultureller Lesezirkel für Frauen mit Migrationshintergrund**

Der Familienverein für Groß und Klein in Chemnitz e.V. ruft im Bürgerzentrum an der Leipziger Straße einen interkulturellen Lesezirkel im Rahmen des Förderprogramms „STÄRKEN vor Ort“ ins Leben. Das Projekt startet zum 2. Oktober und wird aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union kofinanziert. Frauen mit Migrationshintergrund können hier gemeinsam mit deutschen Frauen in einem geschützten Rahmen den Umgang mit der deutschen Sprache üben und

dabei Hemmungen abbauen. Erreicht werden soll das durch wöchentlich einen Lesezirkel, bei dem sich die Frauen treffen, gegenseitig vorlesen und über die Texte sprechen. Wichtig ist dabei eine Atmosphäre, in der sich die Frauen wohlfühlen und gegenseitig vertrauen. Unterstützt wird dies, indem die Teilnehmerinnen die Literatur selber wählen und auch Texte aus ihrem eigenen Kulturkreis einbringen sollen. Höhepunkt wird einmal im Monat eine Lesung sein, die die Frauen selbst

vorbereiten und zu der sie Familie, Freunde und Bekannte einladen können. In einer anschließenden freien Diskussion kann der Umgang mit der deutschen Sprache weiter gefestigt werden. Mit den Lesungen wollen die Projektverantwortlichen gern auch andere Träger aufsuchen, um dort die Fortschritte der Teilnehmerinnen darzustellen und damit deren Selbstbewusstsein weiter zu stärken.

Informationen:

info@familienverein-chemnitz.de, Tel.: (03 71) 4 00 69 67

**Fit in Familie und Beruf****BIWAQ-Projekt des Familienvereins für Groß und Klein hilft beim Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt**

BIWAQ steht für „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ und dieses Vorhaben wird aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union und aus Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung gefördert.

Eines dieser Projekte ist beim Familienverein für Groß und Klein in Chemnitz e.V. angesiedelt. Es hat den Namen „Fit in Familie und Beruf“ und bietet Müttern und Vätern Beratung, Begleitung und Qualifikation für ihre Integration in den Arbeitsmarkt.

Projektleiter des bis September 2012 konzipierten Vorhabens ist der Diplomsoziologe Lars Dörffel. Er erzählt: „Zielgruppe sind arbeitslose, langzeitarbeitslose oder sich in Elternzeit befindliche Mütter und Väter, die vielfältige Probleme beim Wiedereinstieg in das Erwerbsleben haben. In einer Vorbereitungsphase nutzen wir alle erdenklichen Gelegenheiten, wie Kinder-, Tierpark- oder Stadtteilstunden, die Öffnungszeiten im Zwergenclub und Aktionstage in der Arbeitsagentur, um die Eltern mit unserem Anliegen zu erreichen.“ Vom September 2010 bis August 2011 soll dann die Phase der Qualifizierungsmaßnahmen folgen. „Das heißt, es

werden ein Jahr lang kontinuierlich arbeitsmarktrelevante Fähigkeiten und Kompetenzen aktiviert und entwickelt. Dazu gehören neben Stärken-Schwächen-Analysen zum Beispiel die Vermittlung von PC-Kenntnissen und Bewerbungstrainings“, erzählt Lars Dörffel. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. In Workshops und Seminaren sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projektes zum Beispiel Zeit- und Stressmanagement sowie Strategien zur Konfliktbewältigung lernen und üben. Außerdem sollen zehn Praktikumsplätze für die 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projektes im Quartier akquiriert werden. „Optimal wäre natürlich eine Vermittlung in Arbeit“, sagt der Projektleiter, obwohl er weiß, dass dieses Ziel ziemlich hochgegriffen ist. Zunächst geht es darum, die so genannten weichen Faktoren zu entwickeln. „Verantwortung übernehmen, sich organisieren können, soziale Kontakte knüpfen und pflegen, Erfahrungen austauschen und sich gegenseitig helfen, das sind wichtige Projektziele. Außerdem sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst aktiv werden, ihre Interessen

Jugendlichen bei der Berufsorientierung helfen

Unter der Überschrift „Unterstützende Maßnahmen zur Berufsorientierung für Schüler/innen der Oberen und Unteren Luisenschule“ startete Schulsozialarbeiterin Steffi Junghans unter Trägerschaft des Solaris Förderzentrums für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen ein Projekt im Förderprogramm „STÄRKEN vor Ort“. Es wird aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union kofinanziert. Das Projekt richtet sich an Schüler/innen der Unteren Luisenschule (und z. T. an deren Eltern) und wird in sechs Teilprojekten durchgeführt:

- I. Unterstützung beim Erstellen einer Bewerbungsmappe
- II. Stärkenanalyse

III. Knigge für Bewerbung
IV. Unterstützung der Eltern bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz für ihre „jungen Erwachsenen“

V. Vorbereitung auf eine berufliche Perspektive im Kochgewerbe

VI. Praktische Vorbereitung bei geplanten Umgestaltungsarbeiten in den Innenräumen und Außenanlagen der Unteren Luisenschule
Das Projekt wird in der Zeit von September bis Dezember 2009 an der Unteren Luisenschule durchgeführt. Ferner können nach Absprache und auf Anfrage hin auch andere Jugendliche aus dem betreffenden Fördergebiet Schloßchemnitz, Kaßberg und Altdorf teilnehmen.

einbringen und Aufgaben übernehmen.“ Nach dem Jahr der Qualifizierungsmaßnahmen werden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch für ein weiteres halbes Jahr betreut und begleitet. Schließlich erhalten alle ein Zertifikat, das sie als Referenz ihren Bewerbungsunterlagen beilegen können. „Es wird wahrscheinlich nicht einfach, Teilnehmerinnen und Teilnehmer für unser Projekt zu gewinnen, da die Zielgruppe schwer zu erreichen ist“, weiß Lars Dörffel.

Kooperationspartner des BIWAQ-Projektes sind u.a. das Bürgerzentrum Leipziger Straße, das Quartiermanagement, die Neue Arbeit Chemnitz, der Dachverband für freie Träger, das Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit, die „enCrea“-Ergotherapie Sandra Otto sowie Elternarbeit und Gewaltprävention Jacqueline Hofmann.

Informationen:

www.familienverein-chemnitz.de
oder Telefon: 4 00 69 67

Wir erobern Berlin ...

Nachdem wir nach dreistündiger Autofahrt unser Hostel im Bezirk Schöneberg bezogen haben, sind wir gleich los zu unserem individuell und professionell geführten Stadtrundgang. Von der Friedrichstraße über Bebelplatz, Unter den Linden, Brandenburger Tor, Regierungsviertel mit dem Kanzleramt und dem Reichstag, durch den Tiergarten, vorbei am Jüdischem Denkmal und zum Potsdamer Platz. Dort haben wir uns von unserer Stadtführerin verabschiedet und Berlin weiter allein erforscht. Mit der U-Bahn zum Alex mit dem altbekannten Fernsehturm und weiter zu Fuß zum Roten Rathaus,

der Museumsinsel, dem „Checkpoint Charlie“ und zurück zum Hostel. Dort sind wir gegen Mitternacht ins Bett gefallen. Am nächsten Tag sind wir nach dem üppigen Frühstück ins Wachfigurenkabinett, wo wir von Herrn Wowereit persönlich begrüßt wurden. Auch Herr Obama, Robbie Williams und Madonna waren da. Zur Stärkung und zum Souvenirsshopping ging es mit der U-Bahn zum Kurfürstendamm. Müde, aber um viele Erlebnisse bereichert sind wir am Abend des 10. Juli schon wieder auf der Autobahn Richtung Heimat.

Die Ferienausflügler vom Domizil e.V.



Posieren für die Kamera in Berlin.

„Heimvorteil“ geht in die zweite Runde

Seit dem 1. Juli ist das Qualifizierungs- und Beschäftigungsprojekt „Heimvorteil“ am Luisenplatz 22 wieder aktiviert. Seit Gründung des Vereins Jugendberufshilfe Chemnitz e.V., der Träger dieses Projektes ist, verfolgen die Mitarbeiter das Ziel, benachteiligte Jugendliche durch Beschäftigung, sozialpädagogische Beratung und Begleitung dauerhaft in die Arbeitswelt zu integrieren. Mit vielfältigen Projekten werden spezielle Zielgruppen angesprochen und somit der Perspektivlosigkeit entgegenge wirkt.

Im Projekt „Heimvorteil“ sollen speziell junge Menschen der Stadt Chemnitz mit regionalen

Gewerbetreibenden und Unternehmen zusammen kommen und sich im Rahmen von Praktika für die Dauer von vier Wochen bis elf Monate kennen lernen. In dieser Zeit können zum Beispiel Qualifizierungen, wie der Staplerschein oder der Gesundheitspass absolviert werden. Das optimalste Ergebnis wäre natürlich eine dem Praktikum folgende Festeinstellung im Unternehmen oder eine entsprechende Berufsausbildung.

Der Projektleitung ist es zunächst wichtig, Zugangsschwierigkeiten der jungen Frauen und Männer abzubauen und den Einstieg in das Berufsleben zu erleichtern. Den



Der FC Mandarine vom Domizil e.V. im Waldpark Grünheide

... und den Waldpark Grünheide

Vom 29. Juni bis zum 2. Juli besuchte die Domizil e.V. Fußballmannschaft („FC Mandarine“) den Waldpark Grünheide. Als wir ankamen, wurden uns erst mal unsere Bungalows gezeigt, die mitten im Wald waren. Nachdem wir unsere Hütten bezogen hatten, gingen wir gleich Fußball spielen.

Aber im Waldpark gab es auch noch viele andere Aktivitäten. Nicht nur Fußballspielen sondern auch z.B. Tischtennis, Bowling, Tennis, Hockey usw. Wir besuchten das Auerbacher Kino und schauten uns „Transformers2“ und „Der Womanizer“ an. Unser Ausflug in das Grenzmuseum Mödlareuth war sehr spannend. Wir erfuhren eine Menge über die Spaltung Deutschlands am Beispiel des durch eine Mauer

geteilten Dorfes. Am letzten Abend spielten wir beim Turnier der Fußballschule Vogtland mit. Unsere Jasmin mit der Nummer 10 brachte die Gegner als Abwehrbollwerk zur Verzweigung. Wir wurden VIZE-MEISTER. Auf der Rückfahrt nach Chemnitz machten wir einen Stopp an der Göltzschtalbrücke und staunten über dieses Meisterwerk aus 26 Millionen Ziegeln. Kleiner Tipp für Kenner: grüner (!) Grünheider Waldparkquark macht stark! Die Teilnehmer der Sommerfreizeiten bedanken sich beim Team der Mobilien Jugendarbeit des Domizil e.V. und bei den Sponsoren für dieses schöne Erlebnis.

*Die Teilnehmer der Sommerfreizeit
Fotos: Domizil e.V. (2)*

16- bis 24-jährigen Teilnehmerinnen soll die Möglichkeit gegeben werden, die für den Berufseinstieg notwendigen Kompetenzen zu erwerben. Dabei setzt man im Projekt auf eine persönliche Beratung, um unter Berücksichtigung von Stärken und Schwächen Potenziale zu aktivieren und diese entsprechend zu nutzen.

Seit dem 1. August nehmen 16 junge Frauen und Männer an diesem Projekt teil. Einige von ihnen sind bereits in ei-

Kontakt:

Beratungsstelle des Vereins:

Frau Wagner | Str. Usti nad Labem 43/45 | 09119 Chemnitz
Telefon: (03 71) 4 00 49 80 | E-Mail: beratung@jbhc.de oder
Projektbüro: Frau Zeiß | Luisenplatz 22 | 09113 Chemnitz
Telefon: 01 74/ 3 65 38 55 | E-Mail: zeiss@jbhc.de.

nem Praktikum untergekommen. Voraussetzung für die Teilnahme war, einen Schulabschluss oder eine Berufsausbildung vorweisen zu können.

Unterstützung findet das Projekt „Heimvorteil“ durch das Amt für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz, die ARGE Chemnitz sowie durch die Agentur für Arbeit. Gefördert und finanziert wird das Projekt vom Europäischen Sozialfonds in Verbindung mit Mitteln des Landes Sachsen.

PROJEKT DES HAUSES ARTHUR E.V.

„Zum beiSPIEL KINDERRECHTE“

Interview mit Susann Neuenfeld, Projektleiterin im Haus Arthur e.V.

Frau Neuenfeld, vor einiger Zeit haben wir das Projekt „zum beiSPIEL MENSCHENRECHTE“ Ihres Hauses vorgestellt. Nun gibt es etwas ähnliches, jedoch auf Kinderrechte zugeschnitten. Warum?

S. N.: Weil Kinderrechte Menschenrechte sind, die es zu verwirklichen gilt. Denn jedes Kind hat das Recht, gleich behandelt zu werden, hat das Recht auf ein gutes Leben, auf Schutz vor jeglicher Gewalt, auf Spielen und Lernen usw. „zum beiSPIEL: KINDERRECHTE!“ ist aus einer erhöhten Nachfrage von Eltern und GrundschullehrerInnen zu diesem Thema entstanden. So äußerten sie, dass Mobbing, Ausgrenzung, Benachteiligung immer früher stattfinden. Mit unserem Angebot reagieren wir darauf, indem wir den Kindern ihre Rechte altersgerecht vor allem mit spiel- und theaterpädagogischen Methoden vermitteln. Dabei spielt die konkrete Lebenswelt der Kinder eine ganz

wichtige Rolle. Denn dort werden die einzelnen Rechte erfahrbar und erlebt.

Was soll letztlich damit erreicht werden?

S. N.: Als erstes wollen wir die Kinder über ihre Rechte informieren und sie dafür sensibilisieren. Denn dies ist der erste Schritt, dass Kinder ihre Rechte auch leben und sich dafür einsetzen können, dass sie nicht verletzt werden. Denn Kinderrechte werden nicht nur in Afrika oder Indien



verletzt, sondern auch in Deutschland, in Chemnitz, im eigenen Umfeld.

„Nebeneffekte“ unseres zu meist spielorientierten Angebots sind vor allem die Erfahrungen, dass man gemeinsam viel bewirken kann, ein gewaltfreies Miteinander und respektvoller Umgang sowie die Teilhabe am kulturellen Leben sehr viel Spaß und Freude bereiten.

Für wen ist das Projekt konzipiert?

S. N.: Das Angebot ist speziell für Kinder von 7 bis 12 Jahren konzipiert. Es ist offen für Grundschulen, Horte, offene Kinder- und Jugendeinrichtungen und erstreckt sich über mindestens zwei Unterrichtseinheiten (min. 90 Min.). Somit eignet es sich hervorragend für Projekttag.

Als Grundlage dient die international anerkannte Kinderrechtskonvention. Zwei verschiedene Varianten der Projektgestaltung sind möglich, die auch aufeinander aufbauen können. Variante A: Einfüh-

rung in die zehn wichtigsten Rechte des Kindes oder Variante B: Behandlung eines einzelnen Rechtes (z.B. „Keiner darf mir weh tun“ oder „Ich habe das Recht zu sagen, was ich denke“).

In der Realisierung bedient sich das Projekt vor allem spielerischer, theaterpädagogischer und anderer aktivierenden Methoden zum Vorurteilsabbau (z. B. Anti-Bias). Und nicht unerwähnt bleiben darf, dass das Projekt kostenfrei ist. Es wird gefördert durch das Landesprogramm „Welt-offenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“.

Wohin können sich interessierte Lehrer oder Sozialpädagogen wenden, wenn sie das Projekt für sich nutzen wollen?

S. N.: Nähere Auskünfte gibt es im Arthur e.V. unter 0371-302538 oder über E-mail: susann.neuenfeld@arthur-ev.de

Vielen Dank für das Gespräch.

(Interview: Margitta Zellmer)

GirlsCulture 2009 “Karla Rockt Chemnitz”

3. Landesweite Mädchenkulturtage in Chemnitz

Die Fachstelle für Mädchenarbeit und Genderkompetenz in Sachsen, die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Chemnitz und der Arbeitskreis Mädchen und junge Frauen Chemnitz laden vom 25. - 27. September 2009 Mädchen und junge Frauen im Alter von 12 bis 21 Jahren zu den 3. Landesweiten Mädchenkulturtagen nach Chemnitz ein. Im Kraftwerk e.V. gibt es an drei Tagen Workshops und Party. Die Angebote reichen über City-Bound, Hip-Hop-/Afro-/Jazz-Tanzkurse, Bühnenshow, WenDo, Graffiti, Handyfotografie und Skateboard bis hin zum Beachvolleyball.

Am 25. September ist um 17 Uhr Eröffnung der Mädchenkulturtage mit anschließendem Abendbrot und einer

Party mit DJanes. Der nächste Tag startet gegen 9 Uhr mit einem kräftigen Frühstück und anschließender Arbeit in den Workshops bis 18 Uhr. Danach gibt es Abendbrot und ein Livekonzert mit Rockband im Kraftwerk e.V.

Am 27. September ist nach dem Frühstück ein gemeinsamer Abschluss der Veranstaltung geplant und ab 12 Uhr wird die Heimreise angetreten. Die Teilnahmegebühr beträgt 18 Euro mit Übernachtung und Verpflegung. Mitzubringen sind Schlafsack, Iso-Matte, Krankenversicherungskarte, Elternerklärung (runterladen auf www.girls-culture.de).

Informationen bekommt ihr unter www.girls-culture.de. Die Programmkarten findet ihr in den Chemnitzer Jugend-

clubs oder bei der Gleichstellungsbeauftragten, Rathaus, Zi 233.

Wenn ihr Interesse habt, dann meldet euch bis zum 4.9.2009

an unter www.girls-culture.de oder unter 0351-8888793 bei Katja Demnitz, Fachstelle für Mädchenarbeit und Genderkompetenz in Sachsen.

Von Altlutherischer Dreieinigkeitsgemeinde bis St. Petri-Schloss-Gemeinde

Das Spektrum religiösen Lebens in den Stadtteilen Altendorf, Kaßberg und Schlosschemnitz

Katholische Propsteigemeinde „St. Johannes Nepomuk“ – Hohe Str. 1

Neben „St. Antonius“ in Altchemnitz, „St. Franziskus“ in Stelzendorf und „St. Joseph“ auf dem Sonnenberg ist „St. Nepomuk“ die größte der katholischen Gemeinden in Chemnitz.

Dabei gilt die Gemeinde „Maria Hilf“ in Reichenbrand als integraler Bestandteil. Derzeitig liegt die Mitgliederzahl etwa bei 2600. Die Pfarrgemeinde „St. Johannes Nepomuk“ besteht seit 1828. Mit der Ernennung des Pfarrers Karl Fischer zum Propst wurde sie im Jahr 1956 zur Propsteigemeinde. Da das alte Gotteshaus am ehemaligen Rossmarkt dem Bombenangriff am 5. März 1945 zum Opfer fiel, konnte nach dem Krieg das Grundstück an der Hohen Straße 1 erworben werden. 1953 erfolgte die Grundsteinlegung und 1955 die Weihe der neuen Kirche. Der Bau ist der Romantik nachempfunden, erinnert aber auch an das frühere Gotteshaus. Die 3,5 Meter hohe Christusfigur aus Elbsandstein verleiht der Kirche ihr eigenes Gepräge. Bereits 13 Jahre nach der Weihe konnte sich die Gemeinde

einer eigenen Orgel erfreuen. Es handelt sich um ein Instrument der berühmten Dresdener Firma Jehmlich mit 20 Registern, zwei Manualen und 1438 Pfeifen. Seit dem Advent 1997 gibt es auch wieder ein Geläut. Der dazu notwendige Glockenturm wurde erst Anfang der 1990er Jahre errichtet. Es handelt sich um ein fünfstimmiges Geläut.

Abschließend noch einige Marginalien zum Themenkreis katholische Kirche. Es werden sieben Sakramente zelebriert: Taufe, Firmung, Abendmahl, Buße, Ehe, Priesterweihe, Krankensalbung. Die Priesterweihe setzt eine akademisch-theologische Ausbildung und die Bereitschaft zum Zölibat (Ehelosigkeit) voraus. Frauen sind zum Priesteramt nicht zugelassen. Die höchste Autorität der katholischen Kirche ist der Papst. Der derzeitige Benedikt der XVI., mit bürgerlichem Namen Joseph Ratzinger, kommt aus Deutschland und bekleidet sein Pontifikat seit 2005. Übrigens: Benedikt der XV. war Papst von 1914 bis 1922.

gegründeten Schlossgemeinde und der Schlosskirche zu. Das Gotteshaus verfügt über eine Türmerwohnung. Der mittlerweile im Ruhestand befindliche Türmer Stefan Weber bewohnte sie über 30 Jahre.

1668 erhält die Kirche einen eigenen Pfarrer und den Namen „Schlosskirche“. Von 1895 bis 1897 wird im Rahmen umfangreicher Baumaßnahmen der Turm mit einer neugotischen Spitzhaube errichtet. Er galt damals mit 86,5 Metern als höchster der Stadt. 1945 wird die Turmhaube durch amerikanischen Artilleriebeschuss schwer beschädigt. Von 1946 bis 1949 erfolgt die Abtragung der beschädigten Turmhaube und wird

durch ein romanisch anmutendes Turmdach (Wallendach) ersetzt. Die Turmhöhe beträgt nur noch 48 Meter.

Noch einige Bemerkungen zur Orgel. Das erste Instrument wurde 1876 eingeweiht (Fa. Schubert) aus Adorf. Nach Kriegsschäden erfolgte in den 1950er Jahren ein Umbau durch die Firma Jehmlich aus Dresden. 1958 fand die Weihe statt. Seit 2006 erklingt eine neue Orgel der Firma Vleugels aus Hardheim. Allerdings kann ein voller Stimmumfang noch nicht erfolgen, da eine größere Anzahl Pfeifen aus Kostengründen fehlt. Die Glockenstube verfügt über vier Glocken. Die Weihe fand 1962 statt.

Christian Kaißer

SCHLOSSCHEMNITZ

Evang. St. Petri-Schloßgemeinde – Schlossplatz 7

Am 1. Januar 2006 vereinigen sich die bis dahin selbstständigen Kirchgemeinden Schloss und St. Petri Lukas zur Gemeinde St. Petri-Schloss. Derzeitig gehören 2200 Mitglieder der Gemeinde an, davon entfallen 1500 auf Schloss und 700 auf Petri-Lukas. Die 1897 gegründete Lukaskirche stand bis zum Bombardement am 5. März 1945 auf dem Josephinen-

platz. Heute legt lediglich eine Erinnerungsstele am gleichen Ort Zeugnis vom ehemaligen Gotteshaus ab. Am Josephinenplatz 8 im Lukassaal finden heute noch Gemeindegemeinschaften statt. Das Kantorenehepaar, welches die Gesamtgemeinde kirchenmusikalisch betreut, hat zufällig auch den Familiennamen Petri.

Wenden wir uns nun der 1859



Ein weithin sichtbares Wahrzeichen für Chemnitz: Die Schlosskirche auf dem Schlossberg.

SLENDER LIFE – der Wellness point

Wände in orange und ocker, Bilder mit südländischen Motiven, ein Duft nach Meer, ein Gefühl von frischer Brise durch verdunstende Salzkristalle empfängt die Besucherin, seltener den Besucher, beim Betreten des Slender Life Wellness points auf der Limbacher Straße 71. Auf hüpfenden Liegen, eingehüllt in weiche Decken, träumen Menschen bei völliger Entspannung vor sich hin. Das ist ein Teil von Slender Life. Hinter all diesen englisch klingenden Wörtern verbirgt sich der Wunsch der Inhaberinnen, Leute schlanker, gesünder, schöner, das heißt, insgesamt ein wenig glücklicher zu machen.

Slender heißt schlank. Wer möchte das nicht, und möglichst auf angenehme Art und Weise erreichen? Bewusste Kalorienzufuhr, wenig Fett, viel Bewegung, Muskelaufbau – diese Ratschläge kennt wohl jeder. Aber Slender Life? Das ist ein Baustein, um auf sehr angenehme Weise diese Vorstellungen zu erfüllen. Eine reichliche Stunde, ein oder zweimal pro Woche sollte man sich dafür nehmen. Man legt sich jeweils zehn Minuten auf sechs verschiedene Liegen, schließt die Augen und entspannt. Die elektrisch betrie-

benen „Tische“ übernehmen den größten Teil der Arbeit. Sie bewegen und massieren nacheinander Rücken, Hüfte, Brust, Taille, Becken, Bauch, Arme, Beine. Man kann sich so zum Beispiel 900 Beinhebungen ersparen, diese Schwerarbeit erledigt der motorisierte Bewegungstisch in zehn Minuten. Eine Stunde Training auf dem Bewegungstischen entspricht sieben Stunden Bodengymnastik, sagen die Fachleute. Wissenschaftliche Studien haben ergeben, dass die Slender Life-Methode noch mehr bewirkt: Haut und Gewebe werden gestrafft, der Stoffwechsel wird angeregt, die Durchblutung gefördert, das Lymphsystem wird aktiviert und hartnäckige Verspannungen lösen sich.

Katrin Hartmann, die ausgebildete Fitnesskoordinatorin, eröffnete im April 2005 dieses Studio. Im dazugehörigen Nachbarraum bietet ihre Mutter Sabine Hartmann seit Dezember 2006 Jade-Massage und Lymphdrainage an. Der interessierte Besucher kann sich für 15 Minuten probeweise von der Kraft der Jadesteine überzeugen. Ebenfalls auf einem „Tisch“ liegend, rollen vier extrabreite, große Jadeku-



Sabine Hartmann bietet Jade-Massage und Lymphdrainage an. Foto: Haubold

geln, elektrisch bewegt, kraftvoll an Rücken und Nacken entlang. Bis auf 70 Grad Celsius erwärmen sich diese Kugeln, lockern die verspannte Muskulatur und verbessern das Immunsystem. Am Ende der Massage wird durch gezielten Druck der harmonische Energiefluss wieder hergestellt. Mit einem entspannten, wohligen Gefühl voll innerer Wärme, ein wenig ermattet wie bei einer manuellen Massage, erhebt sich der Besucher, vielleicht ein künftiger begeisterter Kunde, von der Liege.

Ein drittes Angebot dieses Wellness points ist die Lymphdrainage. Dieses Gefäßsystem ist für den Abtransport von

Substanzen, die der Körper abstoßt, verantwortlich. Hier wird ebenfalls dank neuester Technik etwas gegen Orangenhaut, geschwollene Beine, Besenreiser, erschlafftes Gewebe überhaupt, aber auch Migräne oder rheumatische Erkrankungen auf angenehme Art und Weise getan.

Eintragungen in das Gästebuch und eine Kundin, die gerade die angenehme Prozedur beendet hat, sprechen sich lobend über die erzielten Effekte und die persönliche Betreuung und Beratung aus.

Telefon: (03 71) 3 56 09 15,
E-Mail: slenderlife@gmx.de

Monika Oehmig

Unternehmer vorgestellt: Frank Morgenstern vom STERN-BAU

Wer öfter an der Arthur-Bretschneider/Ecke Altendorfer Straße vorbeikommt oder seinen Hund in dieser Gegend ausführt, der wird seit April dieses Jahres ein neues Schild an dem kleinen Firmengelände entdeckt haben.: STERN-BAU. Auf dem Hof der Firma deuten Gerüste, Schuttrutschen und Container ebenfalls auf eine Baufirma hin.

Bei unserem Besuch war Frank Morgenstern, der Inhaber, gerade dabei, auf der Mauer einen Drahtzaun zu errichten. Seitdem die Bänke am Diska-Markt entfernt wurden, dient seine Mauer nicht nur als Sitzgelegenheit. Ungebetene Besucher machten sich auf dem Gelände zu schaffen, nahmen mit oder hinterließen Unrat und ihre gesprühten



Frank Morgenstern.

Foto: Haubold

Unterschriften. Dank guter Nachbarschaftsbeziehungen wurde bisher Schlimmeres vermieden.

Am 1. April 2005 gründete der Hochbaumeister seine Firma auf dem Gutsweg in Altendorf. Eine günstigere Lage und erhoffte höhere Sicherheit bewogen ihn, erst kürzlich auf die Arthur-Bretschneider-Straße 9 zu ziehen.

Bestärkt durch seine mehr als 25-jährige Praxis, auch als Polier und Bauleiter bei einstmals renommierten Firmen, und die Notwendigkeit, sich beruflich umorientieren zu müssen, wagte er den Schritt in die Selbstständigkeit.

Vielfältig ist das Spektrum seiner Leistungen: Rohbau- und Mauerwerksarbeiten, Beton- und Stahlbetonarbeiten, Rekonstruktionen, Fliesen- und Natursteinverlegearbeiten, Innen- und Außenputzarbeiten, kleinere Zimmererarbeiten.

Nicht nur in Chemnitz hinterlässt Frank Morgenstern Bleibendes, sondern auch in Dresden, im Eastside-Center Berlin, in Nürnberg, Karlsruhe und Österreich arbeitete er. Bei der Sanierung der Villa Zimmermann war er ebenfalls betei-

ligt. Balustraden, Postamente, die Sandsteinfassade und die Errichtung des Giebels tragen dort seine Handschrift. Viele Vorhaben kann er nicht allein bewältigen und er wird von anderen Firmen mit entsprechendem Auftragsvolumen als wichtiger Unterauftragnehmer wegen seiner Flexibilität, Vielseitigkeit und soliden Handwerksarbeit geschätzt.

Als Selbstständiger fragt er nicht nach festgelegten Arbeitszeiten. Darüber hinaus fallen noch allerhand Büroarbeiten, Werben um neue Aufträge, Materialbeschaffung und sonstige Vorbereitungen an. Ein Mann der Tat, der keine Mühe und kein Risiko scheut, der Freude am Geschaffenen, hoffentlich Bleibendem hat.

Monika Oehmig

Lokale Agenda 21

8.9.09, 17.30 bis 19.00 Uhr, UWZ, Henriettenstr. 5
AG Mobilität: „Grüne Welle“ für den ÖPNV in Chemnitz

8.9.09, 19.00 bis 21.00 Uhr, UWZ, Henriettenstr. 5
AG Stadtforum: „Erhalt der historisch gewachsenen städtischen Bebauung“

9.9.09, 19.00 bis 21.00 Uhr, Café DAStietz
AG Ökologie: Chemnitzer Stadtgespräch „Mobilfunk - Technik mit Risiken“

17.9.09, 17.30 bis 19.00 Uhr, UWZ, Henriettenstr. 5
AG Ökologie: Gründung Energie-Tisch, Energiesparen für Arme

18.9.09, 17.00 bis 21.00 Uhr, DAStietz, Veranstaltungssaal Agenda 21, DAStietz, Evang.Forum, VHS, Nachhall e.V.
Soziale Entwicklung in Deutschland - Ein bedingungsloses Grundeinkommen als Reformalternative

19.9.09, 14.00 bis 18.00 Uhr, DAStietz, Erdgeschoss/Foyer
Europäische Mobilitätswoche „Mobilität für alle sichern“
 Info-Stand von UWZ und Agenda 21

19.9.09, 15.00 Uhr, VHS-Galerie, 5. OG
Ausstellungseröffnung des Klimabündnisses/Alianza del Clima e.V. „Klima im Wandel“

19.9.09, 16.00 bis 19.00 Uhr, Café im DAStietz
Vorträge und Podiumsdiskussionen zur Europäischen Mobilitätswoche „Zukunft des ÖPNV“

21.9.09, 19.00 bis 21.00 Uhr, St.-Mathäus-Kirchgemeinde
Umweltschutz gestern und heute - kirchliches Umweltsengagement in Karl-Marx-Stadt

26.9.09, 9.00 bis 12.00 Uhr, Parkplatz Stausee Oberrabenstein
AG Ökologie: Pilzwanderung mit Pilberater Herrn Schulz

28.9.09, 13.00 bis 15.00 Uhr, Rathaus, Raum 118
 Initiative „Sachsen kauft fair“ und AG Eine Welt Chemnitz
2. Fachgespräch Fairer Einkauf der Kommunen

29.9.09, 16.00 bis 19.00 Uhr, IHK, Veranstaltungssaal Agenda 21, AG Eine Welt Chemnitz, Nachhall e.V.
Projekt „Chemnitz Kaffee“

2.10.09, 18.00 bis 20.00 Uhr, Ev.-meth. Friedenskirche
AG Wertewandel: Autorenlesung Herr Bachmann „Ich habe alles doppelt gesehen“

10.10.09, 14.00 bis 18.00 Uhr, DAStietz, Erdgeschoss
 AG Pro Ehrenamt, Agenda 21, Nachhall e.V.
Infostand anlässlich der Engagementbörse Chemnitz

13.10.09, 19.00 bis 21.00 Uhr, UWZ, Henriettenstr. 5
AG Stadtforum: Erhalt der historisch gewachsenen städtischen Strukturen

22.10.09, 17.30 bis 19.00 Uhr, UWZ, Henriettenstr. 5
AG Ökologie: Verein zur Sicherung der Daseinsfürsorge

22.10.09, 18.00 bis 19.00 Uhr, UWZ Henriettenstr. 5
Bürgerinitiative Kaßbergräume

29.10.09, 19.00 bis 21.00 Uhr, UWZ, Henriettenstr. 5
AG Netzwerk Grundeinkommen - Vorschau 2010

Lila Villa Kaßbergstr. 22

Im Rahmen der Interkulturellen Wochen:

Dienstag, 22.9.09, 18.00 Uhr

Ausstellungseröffnung „Litauen heute“ in Gemeinsamkeit mit dem Verband Litauischer Fotokünstler und der Deutsch-Litauischen Gesellschaft und in Anwesenheit von dessen Vorsitzenden Stephan Mainz. Litauen gehört zwar seit 2004 zur Europäischen Union. Dennoch ist es sehr ruhig um dieses Land, das einst zur Sowjetunion gehörte. Wie Menschen, insbesondere Frauen da leben, mit welchen alltäglichen Herausforderungen sie zu kämpfen haben, wie sich das tägliche Leben im Arbeitsbereich und in der Familie abspielt – wir wissen es nicht. Diese Ausstellung wird uns bis zum 30.10. 2009 einen Einblick geben.

19.30 Uhr „Ein Frauenleben in Litauen“ mit Karoline Bartel
 Oben genannte Exposition wird ergänzt von einem flankierenden Vortrag einer jungen Chemnitzerin, die einen Teil ihres Studiums als Germanistin in Vilnius absolvierte und somit einen tieferen Blick in die Gesellschaft, ihre Strukturen und die Rolle der Frauen in dieser vermitteln kann.

Eintritt: 5 € /ermäßigt 4 €

Dienstag, 29.9.09, 19.30 Uhr

May Ayim: „Grenzenlos + unverschämt

mit Katharina Oguntoye

May Ayim war eine mutige, vorrausschauende, überaus engagierte und bemerkenswerte Frau. Viele ihrer Texte befassen sich mit Mays Herkunft, ihrem Ringen um Verständigung zwischen Schwarz und Weiß und ihrem Engagement für die wachsende Afro-Deutsche Community. Aber es sind auch Liebesgedichte darunter, von solcher Schönheit, dass sie einem wirklich unter die Haut gehen!

Katharina Oguntoye, selbst Historikerin und Publizistin, war nicht nur ihre Freundin, sondern auch ihre engste Kollegin.

Eintritt: 5 € /ermäßigt 4 €

Ankündigung:

Frau trau dich! – Autokurs für Ungeübte

Fahrschultraining für Frauen (Theorie und Praxis) mit Fahrlehrerin Frau Spranger! Der richtige Zeitpunkt für einen Neubeginn und damit mehr Mobilität. Fehlende Fahrpraxis, Hemmungen und Angst überwinden – jetzt starten!

Termin auf Anfrage! (*Wir sammeln erst Interessentinnen, legen dann den Termin fest!!*)

Freitag 18-21 Uhr Theorie, Samstagvormittag individuelle Fahrstunden, 25 €

Flamenco für Anfängerinnen mit Katrin Stenzel

Ab 17.09., 6 x 14-täglich, donnerstags 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr 45,00 €/erm. 36,00 €

Flamenco weiterführend mit Silke Grund

Ab 24.09., 6 x 14-täglich, donnerstags 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr 45,00 €/erm. 36,00 €

Orientalischer Tanz für Anfängerinnen mit Carola Heß

Ab 24.09., 6 x 14-täglich donnerstags 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr 45,00 €/erm. 36,00 €

Latinatänze mit Nuvia Ollarves/Venezuela

mittwochs 19.00 – 20.30 Uhr ab 23.9.09 12 x, Kursgebühr 90,00 €/erm. 77,00 €

Las nenas de Nuvia – Latina-Tänze für Mädchen

(6-12 Jahre) mit Nuvia Ollarves/Venezuela
 Donnerstags 15.00 – 16.00 Uhr ab 1.10.09, 10 x

Übungsgruppe Indischer Tanz

freitags 19.30 – 20.30 Uhr; auch für Einsteigerinnen und zum Schnuppern! Ab 25.9.09, 12 x, Unkostenbeitrag 30,00 €

Indian Balance mit Carola Heß

montags ab 21.9.09, 10 x, 17.30 – 18.30 Uhr, 75,00 €

Wendo / Selbstschutztraining für Mädchen und Frauen

Kursbeginn Herbst: **30.09.2009**

Kraftwerk e.V. • Kaßbergstr. 36
Soul Expression
am 19. September 2009
Faszination Breakdance für Jung und Alt im Chemnitzer Kraftwerk

Wo finden die heißesten Tanzwettbewerbe der Region statt? Wo können die zahlreichen HipHop Fans feiern, wenn wir den 19. September 2009 schreiben?

Die Antwort: im Kraftwerk, Kaßbergstraße 36
 Wir laden zur 8. Auflage von „Soul Expression“ ein. Gegenwärtig läuft die heiße Vorbereitungsphase. Kraftwerk und das Soul Expression-Team versprechen: Die Soul Expression 2009 wird für alle Tänzer und natürlich die Besucher wieder ein qualitativ hochkarätiges Event in Chemnitz sein, nicht zuletzt auch durch die zwei Side-Events, die es in diesem Jahr gibt. Zum einen werden die besten Footworker in einem 1 gegen 1 – Battle gesucht und zum anderen kann man an einem Graffiti-Workshop teilnehmen.

Namhafte Crews aus Frankreich, der Schweiz, Österreich, Tschechien, natürlich auch aus ganz Deutschland und erstmalig aus Dänemark stellen ihr Können im B-Boying und HipHop-Dance unter Beweis.

Man sieht sich am 19. September im Kraftwerk!

Start ist 16.00 Uhr. Der Eintritt kostet 6,00 Euro.
 Wer sich selbst einmal auszuprobieren möchte, ist mittwochs bei Breakdance und HipHop jederzeit willkommen.
 Nähere Informationen unter: www.soul-expression.de
 Kraftwerk e.V. | Kaßbergstraße 36 | 09112 Chemnitz
 0371-38 39 03-0 | www.kraftwerk-chemnitz.de



Seniorenresidenz Salzstraße 40

Vortragsreihe „Alt werden in Chemnitz“
 Ein Gemeinschaftsprojekt der Volkshochschule Chemnitz und der Pro Seniore Residenz Chemnitz. Alle Veranstaltungen sind entgeltfrei und finden statt in der Pro Seniore Residenz Chemnitz, Salzstraße 40, 09113 Chemnitz.

Anmeldungen bitte über die **Volkshochschule**

Tel.: 0371 488 43-43
 Fax: 0371 488 43-99
 E-Mail: info@vhs-chemnitz.de oder über die

Pro Seniore Residenz Chemnitz

Tel.: 0371 338509
 Fax: 0371 3385899
 Mail: chemnitz@pro-seniore.com

Technische Entlastungsangebote

W0916810
 Referent: Uwe Vetterlein (Medizinproduktberater)
 Mittwoch, 02.09.2009, 14.30 - 16.00 Uhr

Diagnose Diabetes - was nun?

W0916811
 Referentin: Bettina Wolf (Diabetesberaterin, DDG)
 Mittwoch, 07.10.2009, 14.30 - 16.00 Uhr

Pflegebedürftig - was nun?

W0916812
 Referentin: Monika Roloff (Fachbereichsleiterin Pflegeleistung Westsachsen)
 Mittwoch, 11.11.2009, 14.30 - 16.00 Uhr

Veranstaltung mit der Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge: „Keine Chance für Nepper, Schlepper, Bauernfänger“

08.09.2009, 14.30 -16.00 Uhr
 zum Thema: „Man traut sich ja kaum noch auf die Straße“ - Taschendiebstahl

Wir bitten um telefonische Anmeldung: (03 71) 33 85 09 bis zum 04.09.2009



Evangelisch-methodistische Friedenskirche

Kaßbergstr. 30
 09112 Chemnitz
 Tel.: (03 71) 30 07 20

Wir freuen uns über Ihren Besuch, Sie sind uns herzlich willkommen!

Gottesdienste:

Jeden So. 09:30 Uhr,

Glaubenskurs:

24.09. und 29.10., 18:30 Uhr

Bibelgespräch:

Immer Mittwoch außer 02.09., 30.09. und in den Ferien, 18 Uhr

Jugendtreff:

Immer Freitag 19 Uhr

Kreis junger Erwachsener:

Am 25.09., 19 Uhr

Frauentreff:

01.09. und 06.10, 14:30 Uhr

Seniorentreff:

15.09. und 20.10., 14:30 Uhr

Ehepaarkreis:

Nach Absprache

Posaunenchor:

Jeden Montag 18:30 Uhr

Jungbläser:

Jeden Mittwoch 16 Uhr

Fortgeschrittene:

Immer Montag 17 Uhr

Gemischter Chor:

Jeden Mittwoch 19 Uhr

Kirchlicher Unterricht:

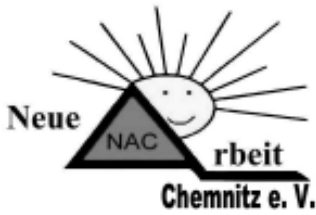
Für die Klassen 2-6 mittwochs 16.45 Uhr
Für die Klassen 7 + 8 freitags 15.15 Uhr

www.chemnitz-friedenskirche.de
 Mail: chemnitz-friedenskirche@emk.de

WOHNEN MIT SICHERHEIT UND SERVICE

Zeit für uns

24-h-Info-Hotline 0371 47 1000



Veranstaltungen von Bürgerzentrum und Neuer Arbeit Chemnitz, Büro Leipziger Str. 39, Tel.: (03 71) 85 55 15

Jeden Montag
8.00 - 9.30 Uhr
Deutsch für Aussiedler und Migranten (Fortgeschr.)
9.45 - 11.15 Uhr
Deutsch für Aussiedler und Migranten (Anfänger)
11.30 - 13.00 Uhr
Computer für Aussiedler und Migranten

Jeden Dienstag
8.30 - 10.00 Uhr
Freundeskreis Französisch
10.15 - 11.45 Uhr
Freundeskreis Englisch
14.00 - 15.30 Uhr
Freundeskreis Englisch

Jeden Mittwoch
9.00 - 11.30 Uhr
Nachbarschaftshilfe Nähen

Jeden Donnerstag
8.30 - 11.30 Uhr
Computernutzung
(Weitere Termine nach Vereinbarung)

10.00 - 11.00 Uhr
Gymnastik
im Kraftwerk e.V.,
Kaßbergstr. 36

11.15 - 12.00 Uhr
Freundeskreis „Gesundheitsförderndes Lachen“
im Kraftwerk e.V.,
Kaßbergstr. 36

Jeden Freitag
(außer 4. Freitag im Monat)
8.15 - 11.15 Uhr
Freundeskreis Russisch

Für alle Kurse ist Anmeldung erwünscht

Dienstag, 1.9.2009
16.00 Uhr
Verkehrsteilnehmer- Informationsveranstaltung
Thema: Fahren im Herbst so-

wie an Bahnübergängen

Dienstag, 8.9.2009
9.00 - 13.00 Uhr
Bürgerberatung zum Thema Recht
(Arbeits-, Verkehrs-, Zivil-, Sozial-, Familien- und Erbrecht)
RA Diana Hennig
Terminvereinbarung erforderlich

Mittwoch, 9.9.2009
Wanderung
ca. 14 km von Klaffenbach über Jahnsdorf nach Klaffenbach, Treff: Klaffenbach, Linie 522, Haltestelle Neukirchen-Klaffenbach

Donnerstag, 10.9.2009
10.00 Uhr
AG Quilten
(Künstlerische Gestaltung durch spezielle Nähetechniken) mit Tamara Shpolyanska

Donnerstag, 10.9./8.10.2009
13.30 Uhr
Skatnachmittag
(mit Voranmeldung)

Donnerstag, 17.9./15.10.2009
13.30 Uhr
Skat für Frauen

Donnerstag, 17.9./15.10.2009
16.00 Uhr
AG Geschichte

Dienstag, 29.9./27.10.2009
15.00 - 17.00 Uhr
Kreatives Gestalten

Änderungen vorbehalten
Bei einigen Veranstaltungen ist ein geringer Unkostenbeitrag zu entrichten. Näheres ist im Bürgerzentrum zu erfragen.

**Heilsarmee
Horst-Menzel-Str. 5**

Gottesdienst der Heilsarmee-Jesus-Freak Gemeinde jeweils Sonntag 16 Uhr
Jugendclub „Heilse“
Öffnungszeiten:
Die. - Fr. 15 - 22 Uhr
jeden 1. und 3. Samstag im Monat von 16 bis 20 Uhr
Sa. verschiedene Aktionen
jeden letzten Freitag im Monat „Lange Nacht“
Familiencafé

Hausaufgabenbetreuung: Di-Do. 15.00 bis 16.00 Uhr, „normale Öffnungszeiten“:

Frühstück für alle
jeden Mittwoch 9.00 Uhr
McTurtle Kinder-Mit-Mach-Programm:
5-10 Jahre:
Freitags von 15.30 - 17.00 Uhr;
2-4 Jahre alle 14 Tage von 15.30 - 17.00 Uhr;
11-14 Jahre
Freitags von 17.30 - 19.00 Uhr
Holz- und Fahrradwerkstatt „Radical“
Mi., 16.30 - 19.30 Uhr

**Arbeiterwohlfahrt
Beratungsstelle für Kinder, Jugend und Familie
Winklerstr.22
09113 Chemnitz**
Öffnungszeiten:
Mo - Do 8.00 - 16.00 Uhr
Kostenfreie Erziehungs- und Familienberatung sowie Trennungs- und Scheidungs-

beratung
Anmeldung zum Elterntraining ab sofort möglich
Tel. 42 87 62
AWOEBCHEMNITZ@aol.com

**Seniorenresidenz
Salzstraße 40
09113 Chemnitz
Tel.: (03 71) 33 85 09
www.pro-seniore.de**

Stadtteilverein für Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit des Domizil e.V.
Leipziger Str. 41
09113 Chemnitz
Tel.: (03 71) 3 31 21 03
Fax: (03 71) 3 37 87 53
www.domizil-ev.de
info@domizil-ev.de
Öffnungszeiten Büro:
Mo. 17.00 - 18.00 Uhr
Fr. 10.00 - 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Krimi-Hörspiel für Kinder

Ein Hörspielprojekt für Kinder ab 9-12 Jahre

Einen Krimi anhören ist leicht. Einen Krimi schreiben ist schwer. Einen Krimi hörbar machen mit der eigenen Stimme eine echte Mutprobe.

Ab August können die Detektive und Spione unter euch jeden Donnerstag ihr eigenes Krimi-Hörspiel aufnehmen.

➡ Ab 13.08.2009 immer Donnerstags, 16 Uhr

➡ Teilnehmergebühr: 8,00 € pro Monat (à 4 Einheiten)

➡ Anmeldung ist erforderlich:
0371/302538 oder susann.hempel@arthur-ev.de

Impressum

Herausgeber: Bürgerzentrum Leipziger Str. 39 • 09113 Chemnitz • Tel.: 3 35 05 20

Verantw. Redaktion, Satz und Layout: Margitta Zellmer • Tel./Fax: (03 72 06) 8 10 33

Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG, Böttcherstr. 21, 09117 Chemnitz

Vertrieb: Eigenvertrieb **Auflage:** 2000